



Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

Absolventenstudien: Aussagekraft und Handlungsrelevanz retrospektiver Bewertungen des Studiums

München 2016

Univ.-Prof. Dr. Uwe Schmidt



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



1. Absolventenstudien – ein kurzer Überblick
2. Methodische Herausforderungen von Absolventenstudien
3. Absolventenstudien im Kontext des Qualitätsmanagements an Hochschulen
4. Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien in Hochschulen
5. Ausblick



1. **Absolventenstudien – ein kurzer Überblick**
2. Methodische Herausforderungen von Absolventenstudien
3. Absolventenstudien im Kontext des Qualitätsmanagements an Hochschulen
4. Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien in Hochschulen
5. Ausblick

Absolventenstudien – ein kurzer Überblick

- Ø Erste Absolventenstudien in den 1960er/1970er Jahren - Zielsetzung im Kontext der „Bildungskrise“ sowie des Hochschulöffnungsbeschlusses Informationen über Akademikerbedarf und Absolventenverbleib zu gewinnen
- Ø Vorübergehendes Abflauen in den 1980er Jahren
- Ø Wiederaufleben in den 1990er Jahren – in der Regel Studien an einzelnen Hochschulen, zum Teil mit Unterstützung durch HIS und WZ I (INCHER)
- Ø Erste hochschulübergreifende Studien (Absolventenjahrgang 1988/89) sowie Panelstudien durch HIS, später auch durch INCHER – jeweils auf Grundlage von Projektfinanzierungen



Absolventenstudien – ein kurzer Überblick

- Ø Aktuell Impuls durch Akkreditierung – weniger eine inhaltliche als eine prozessorale Fokussierung
- Ø Unterschiedliche Initiativen auf Ebene einzelner Hochschulen
- Ø Übergreifende Befragungen (INCHER; DZWH, BAP, Sachsen, Hochschulevaluierungsverbund RLP)
- Ø Zwischen Serviceleistung und Forschungsinteressen



Absolventenstudien – ein kurzer Überblick

- Ø Absolventenstudien in den USA auf Ebene der überwiegenden Mehrzahl der Hochschulen Standard
- Ø Primäre Funktion ist die Darstellung der Leistungsfähigkeit der Hochschulen
- Ø Fokussierung auf berufliche Position, Einkommen und Übergang in den Beruf
- Ø Enge Koppelung an Alumniarbeit
- Ø Grundsätzlich hohe Bindung der Ehemaligen an ihre Universität, so dass auch die Bereitschaft zur Rückmeldung hoch ist

Absolventenstudien – ein kurzer Überblick

- Ø Unterschiedliche Ausprägung von Statistiken zum Übergang in den Beruf - ausgeprägt u.a. in Österreich, womit auch ein Referenzrahmen bspw. im Hinblick auf den Übergang in den Beruf gegeben ist
- Ø Insgesamt in Ländern, in denen Konkurrenz um Studierende geringer, eher Funktion der Qualitätsentwicklung
- Ø In Ländern, in denen Konkurrenz um Studierende hoch ist, eher Reputations- und Werbefunktion
- Ø Im Rahmen von Akkreditierungen zunehmend ein Hybrid aus Legitimationsfunktion und Entwicklungsfunktion

Absolventenstudien – ein kurzer Überblick

Absolventenstudien fokussieren in der Regel auf

- ∅ Übergänge in den Beruf
- ∅ Adäquanz des Studiums für die jeweilige Berufstätigkeit
- ∅ die retrospektive Bewertung des Studiums
- ∅ die Bindung an die Hochschule

Grundsätzlich sind Absolventenstudien bei Lehrenden – bspw. im Vergleich zu Lehrveranstaltungsbefragungen – positiver konnotiert

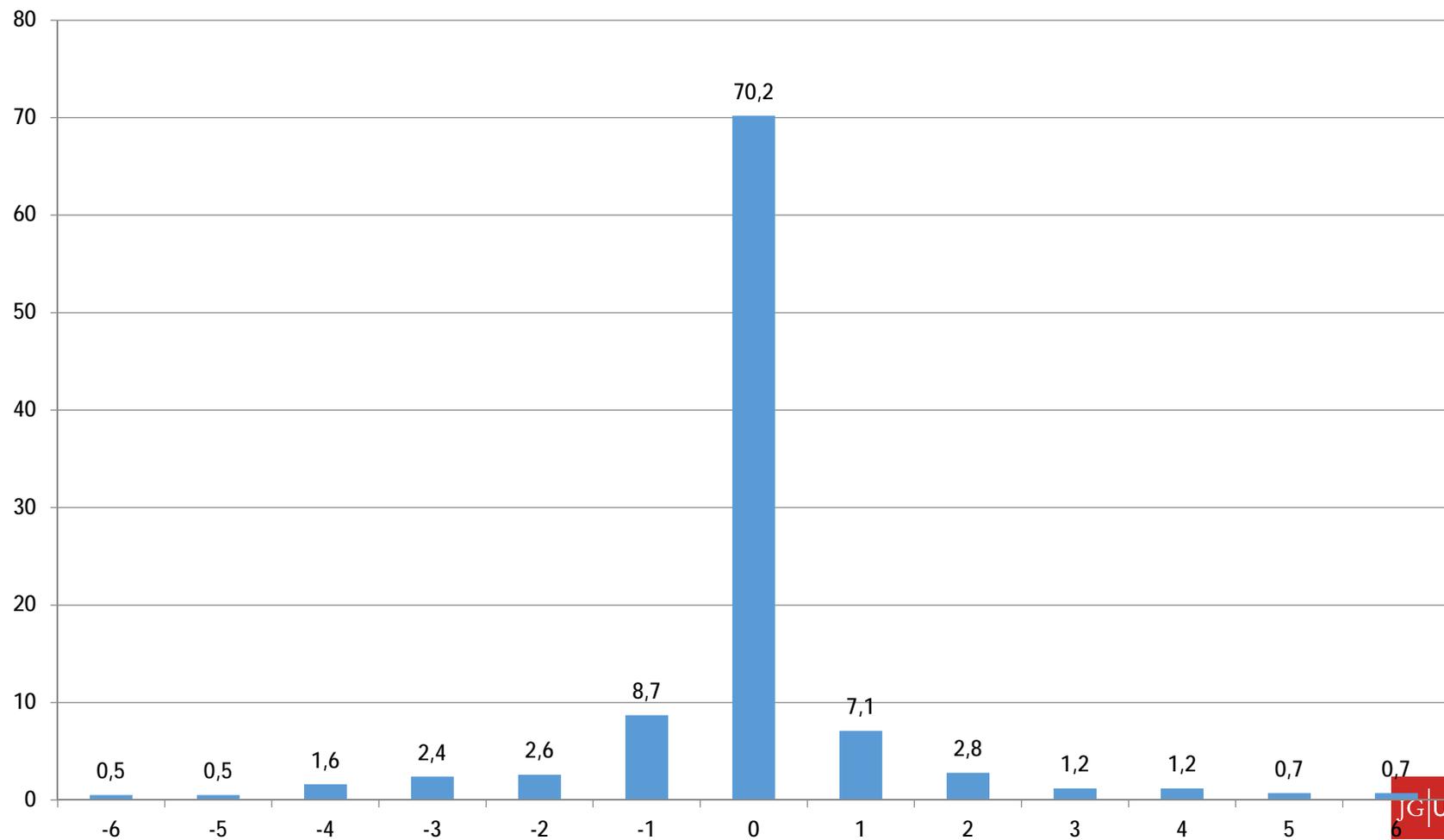


-
1. Absolventenstudien – ein kurzer Überblick
 - 2. Methodische Herausforderungen von Absolventenstudien**
 3. Absolventenstudien im Kontext des Qualitätsmanagements an Hochschulen
 4. Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien in Hochschulen
 5. Ausblick

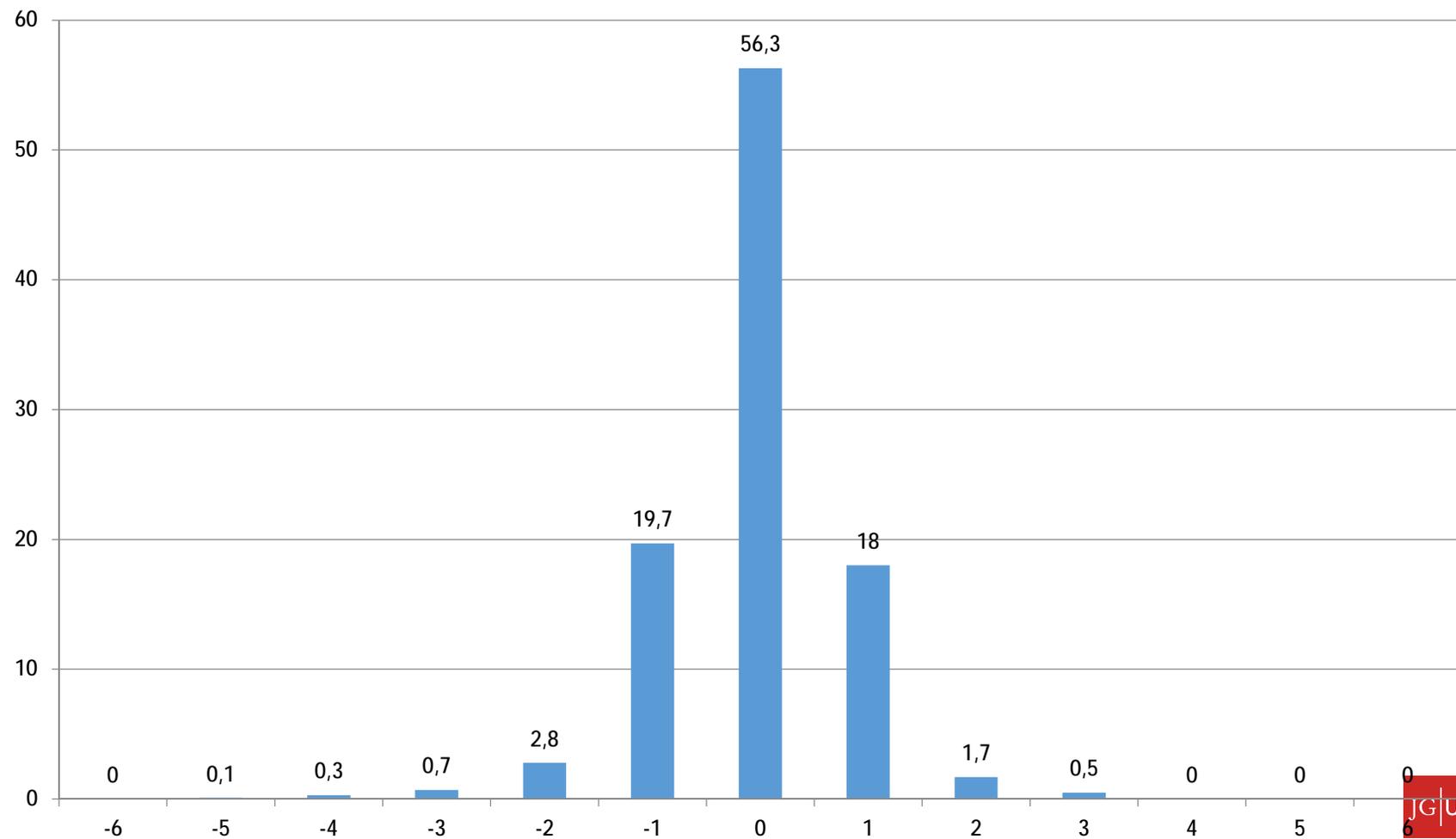
Methodische Herausforderungen

- Ø geringe Fallzahlen
- Ø Zuordenbarkeit von Problemen auf gegenwärtige Situation
- Ø Befragung nur derjenigen die Studium erfolgreich abgeschlossen haben
- Ø Zudem vermutlich Effekte der Selbstselektion
- Ø geringes Wissen über Grundgesamtheit, da keine hinreichende statistischen Daten zum Übergang in den Beruf vorliegen
- Ø Besondere Herausforderung der retrospektiven Bewertung – unterschiedliche Bewertungen gleicher Akteure mit zeitlichem Abstand
- Ø Damit verbunden Relativierung von Aussagen zur Employability

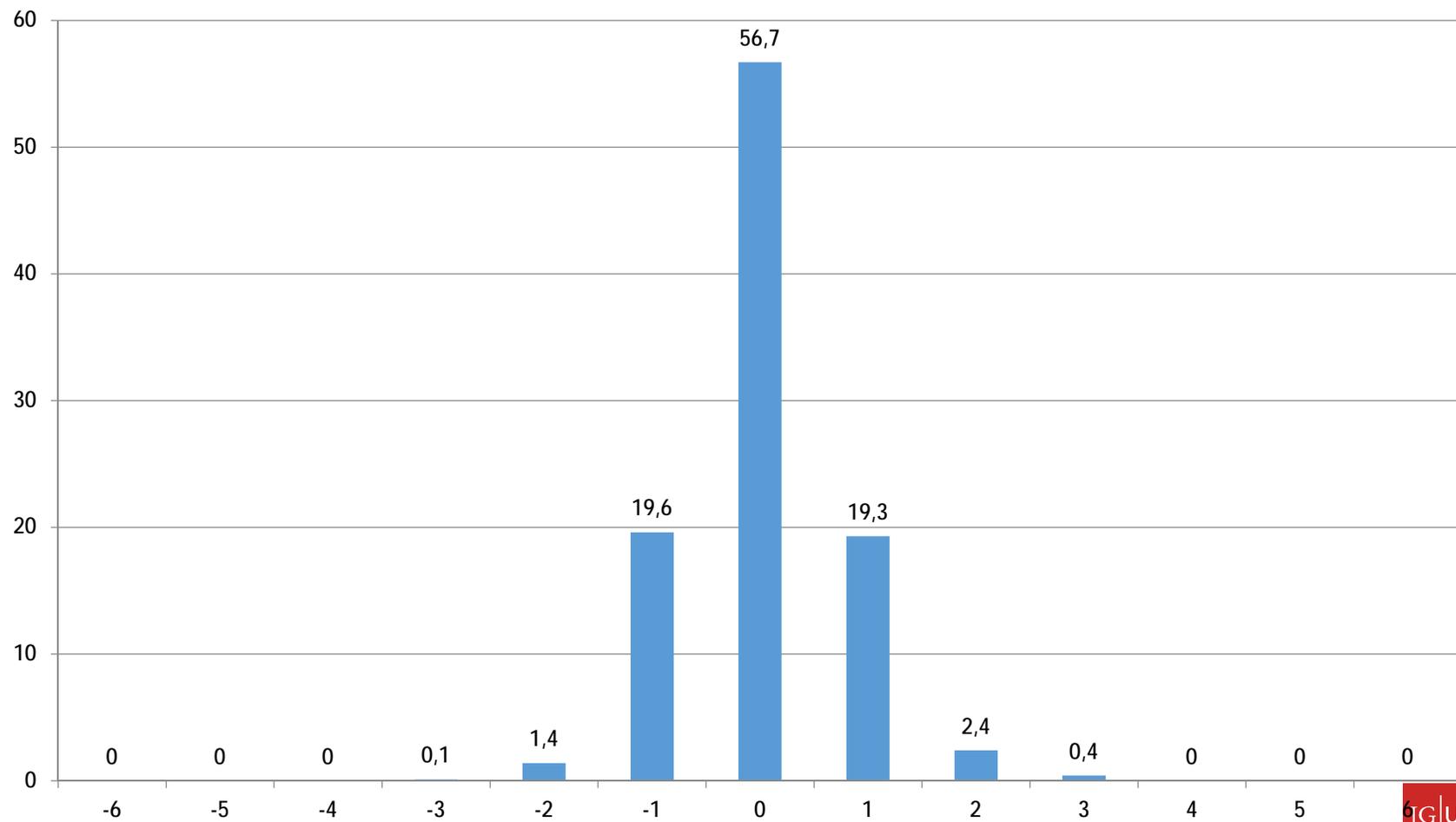
Gedanke, Studium aufzugeben



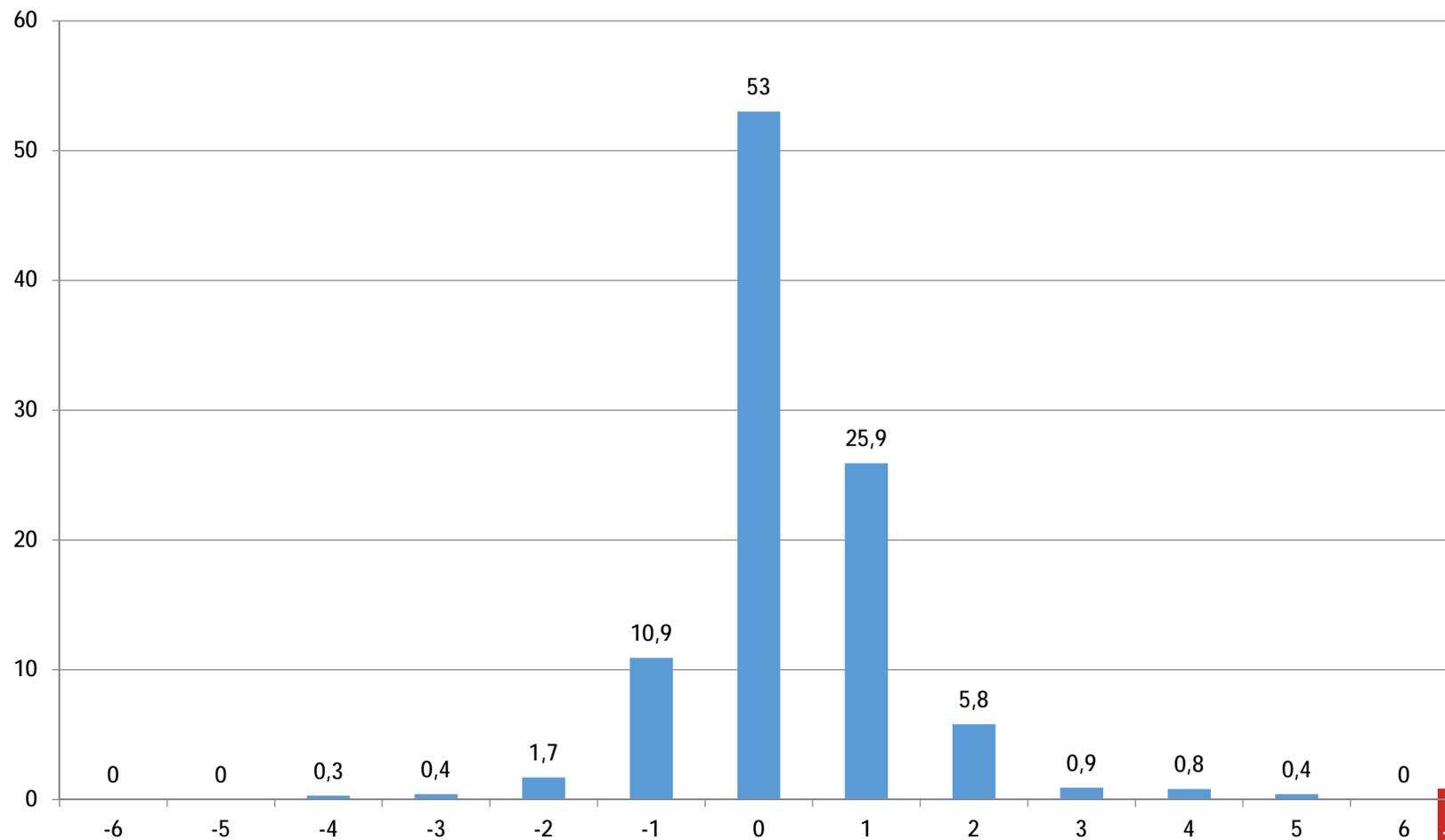
Mein Studium hat mir Spaß gemacht



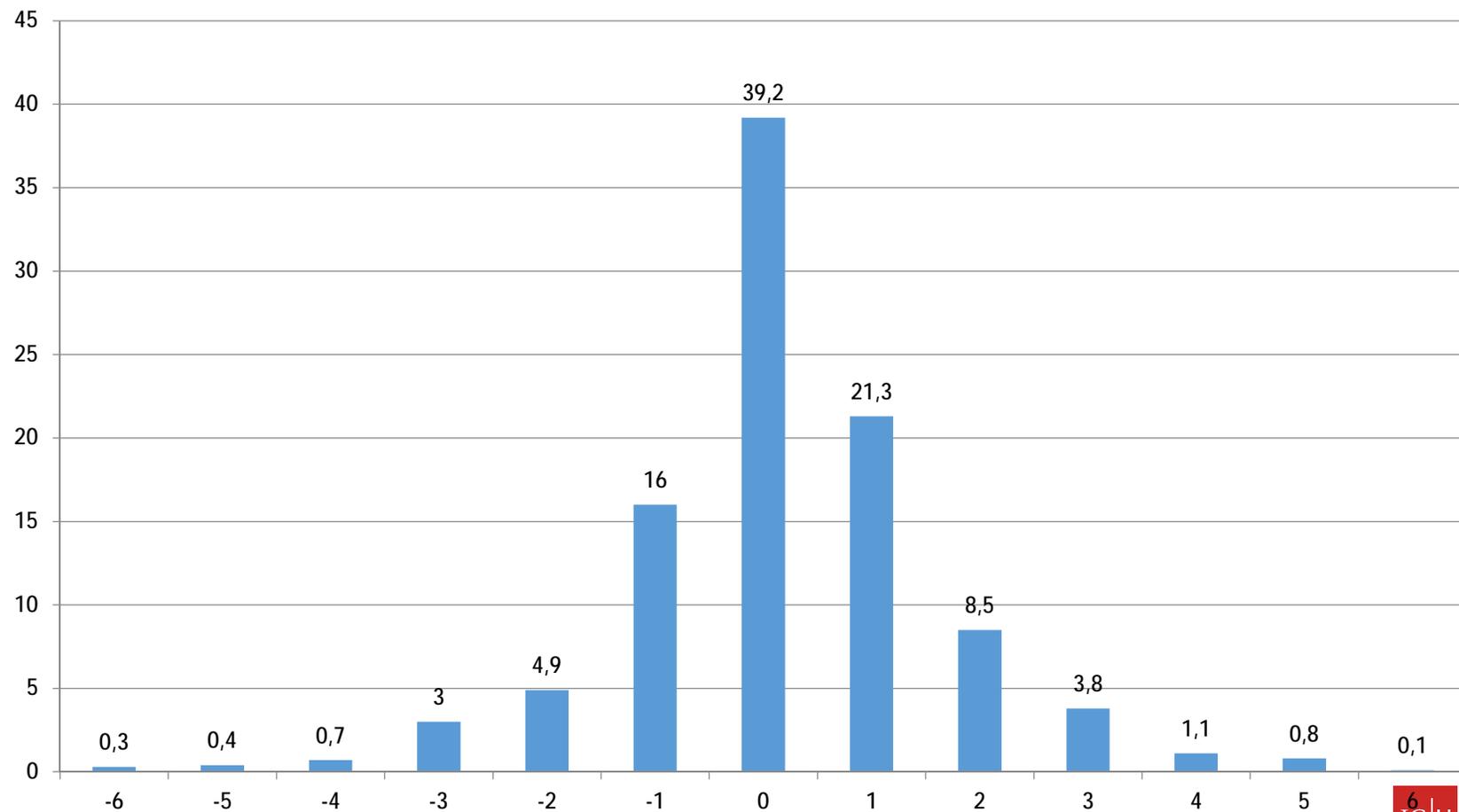
Abschneiden in Prüfungen im Vgl. zu Kommilitonen



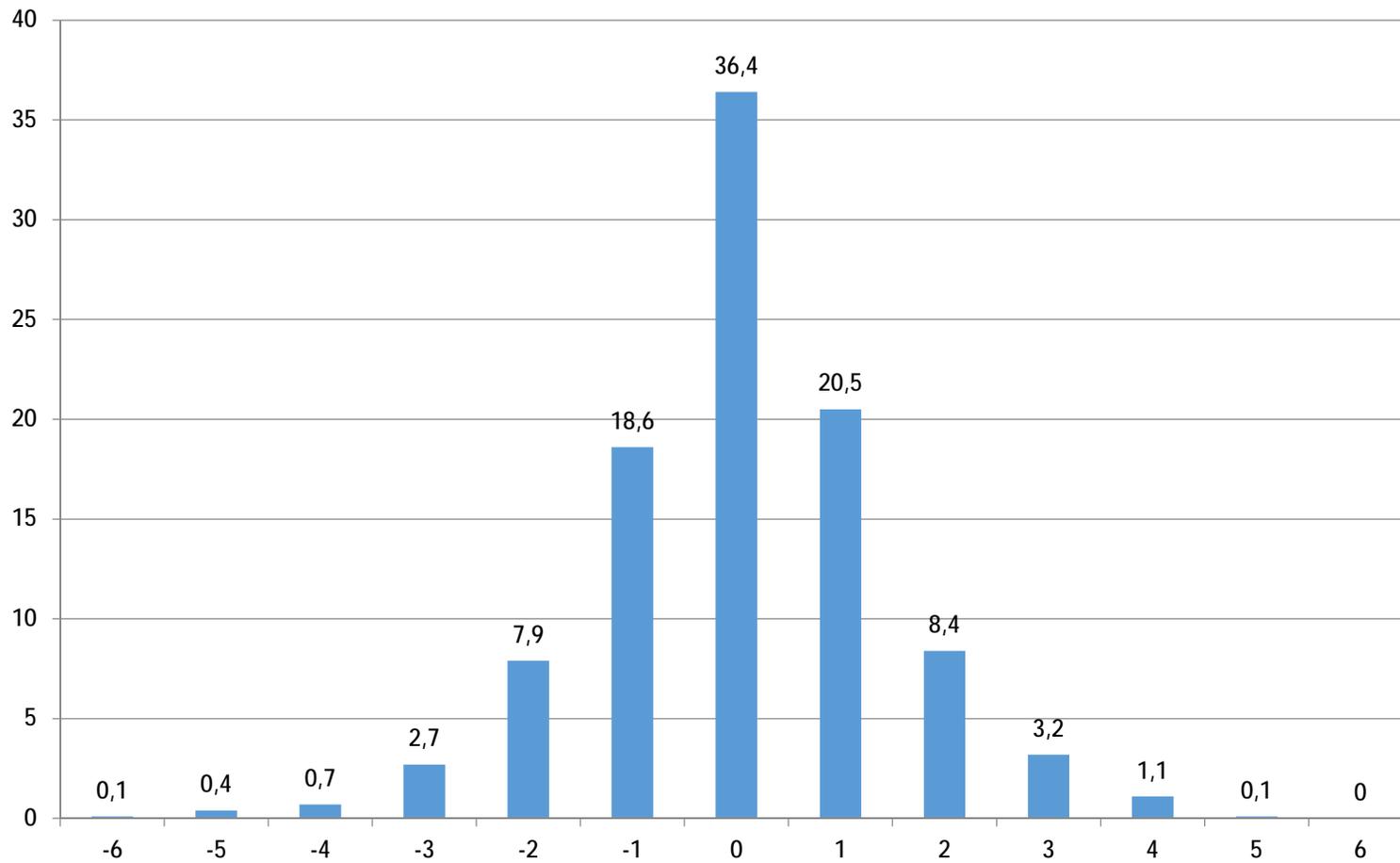
Zufriedenheit mit dem Studium



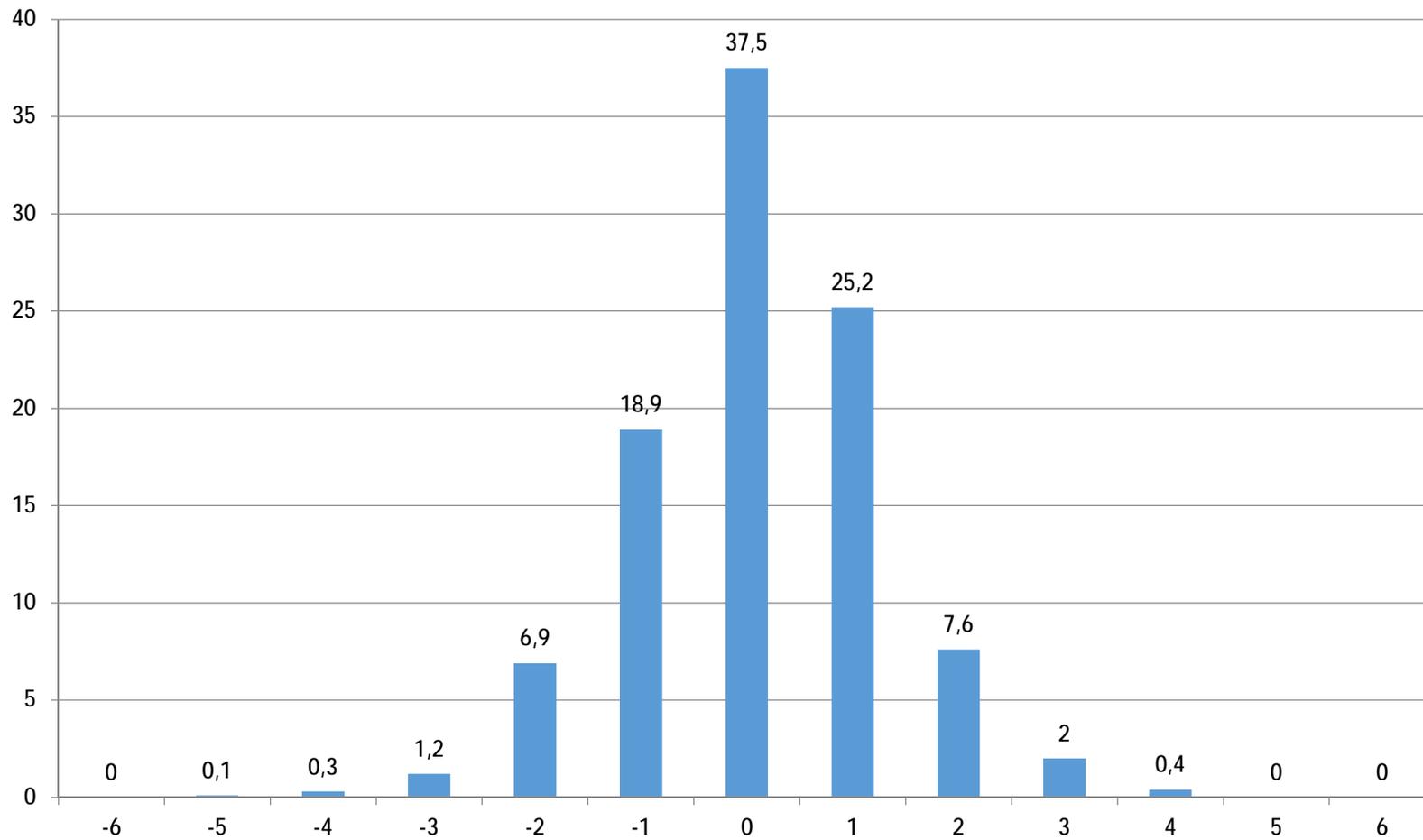
Studium geeignet, berufliche Ziele zu realisieren



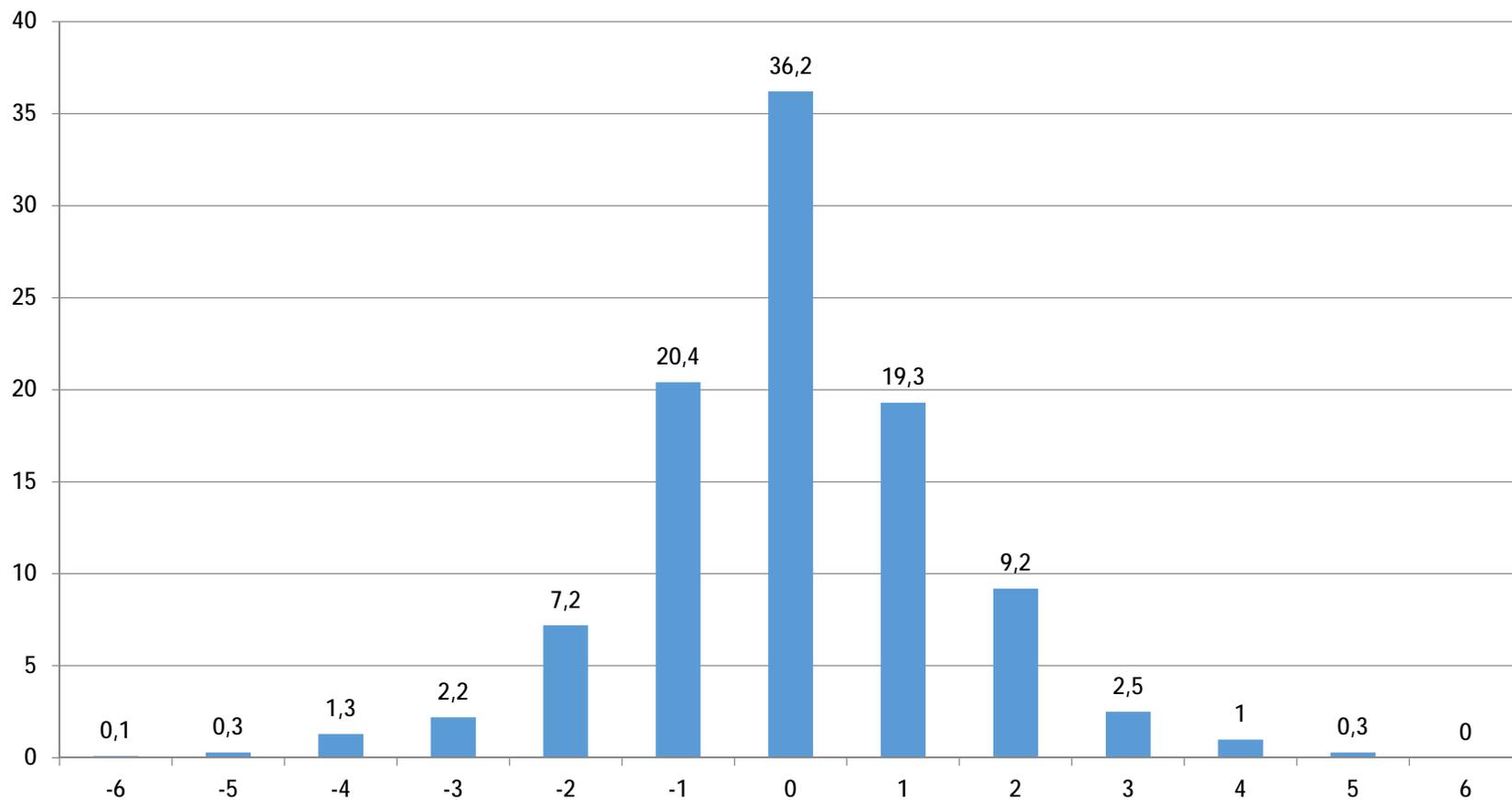
Lehrende als Vorbilder



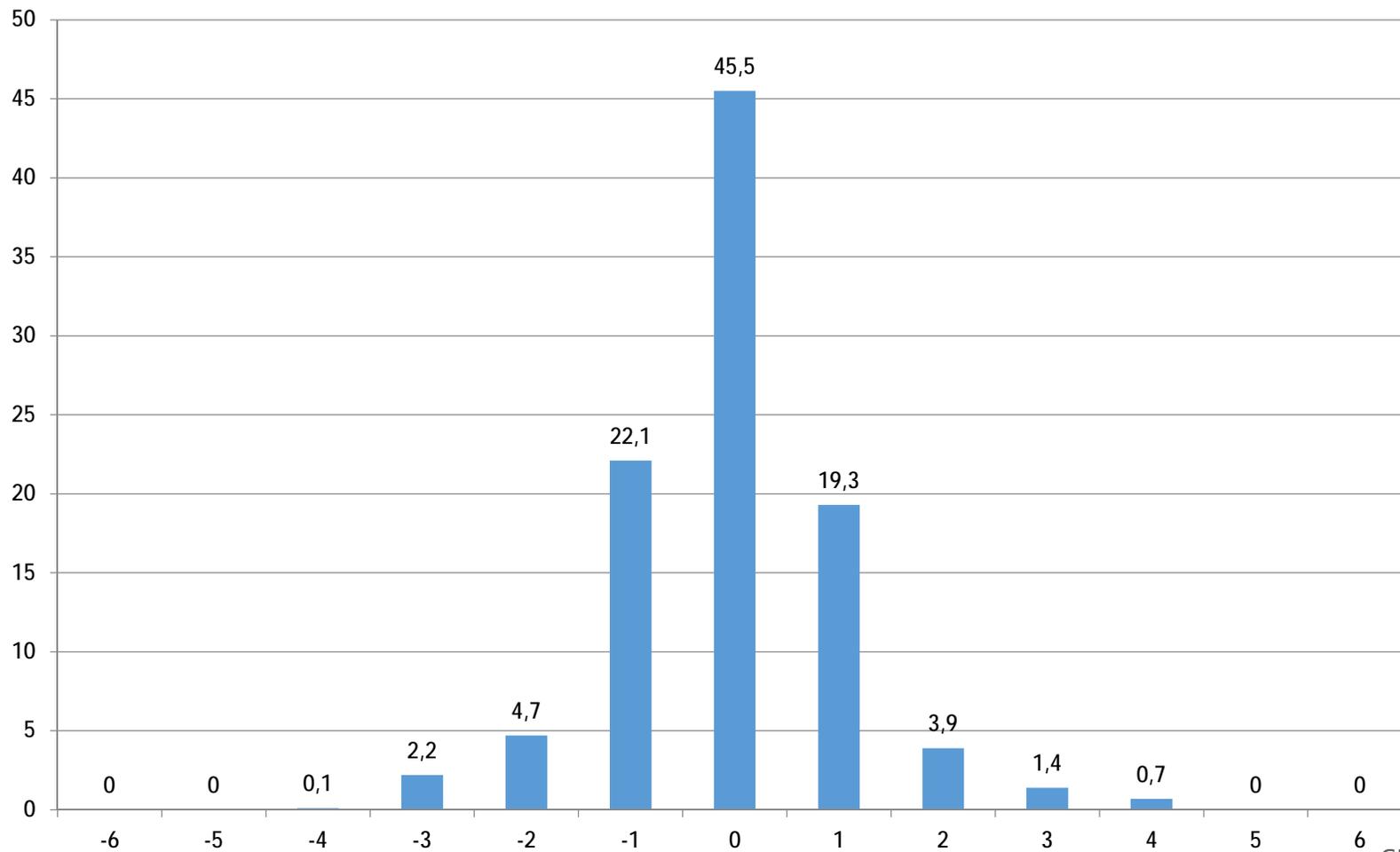
Hohe didaktische Kompetenz der Lehrenden



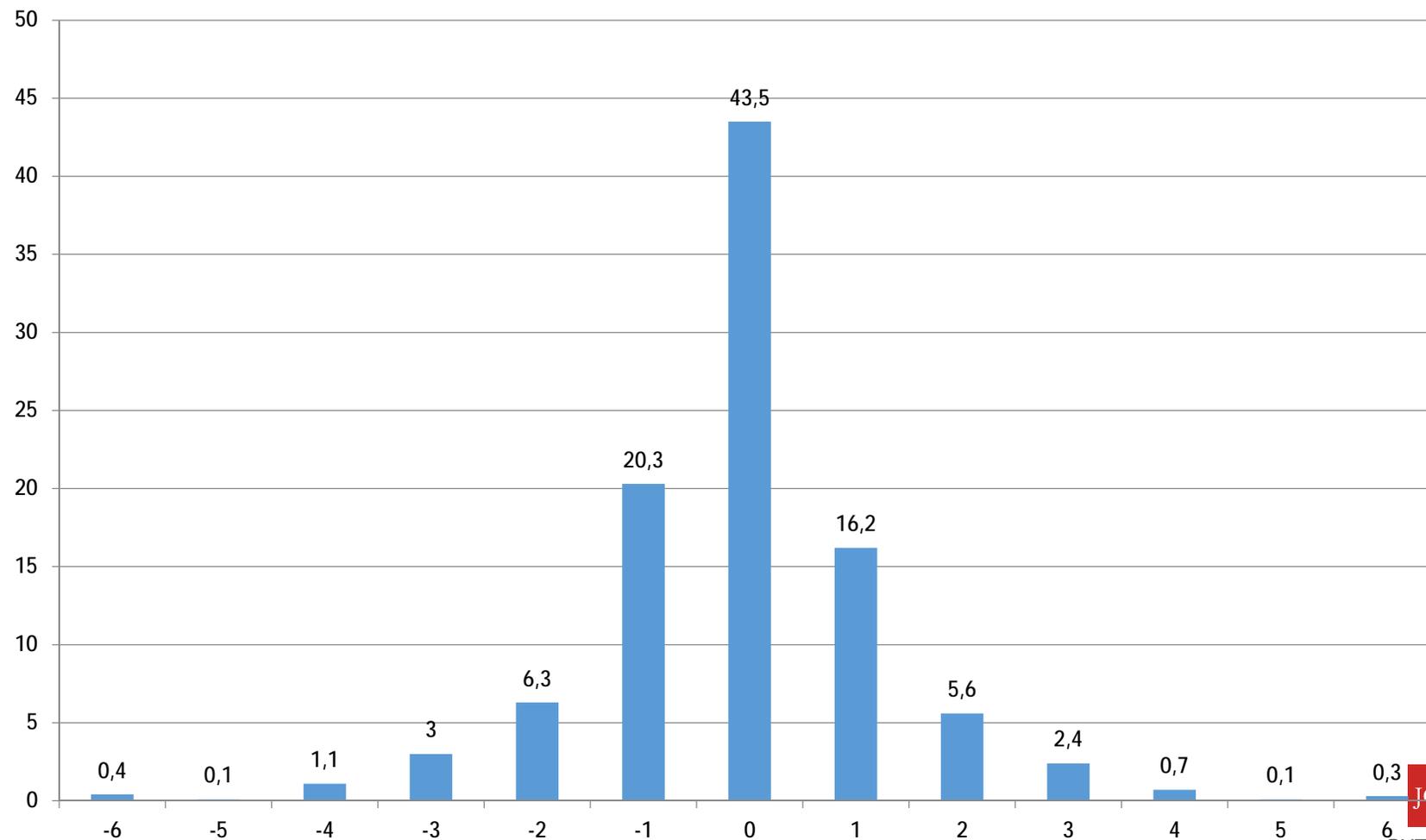
Lehrende hatten eine hohe praxisorientierte Kompetenz



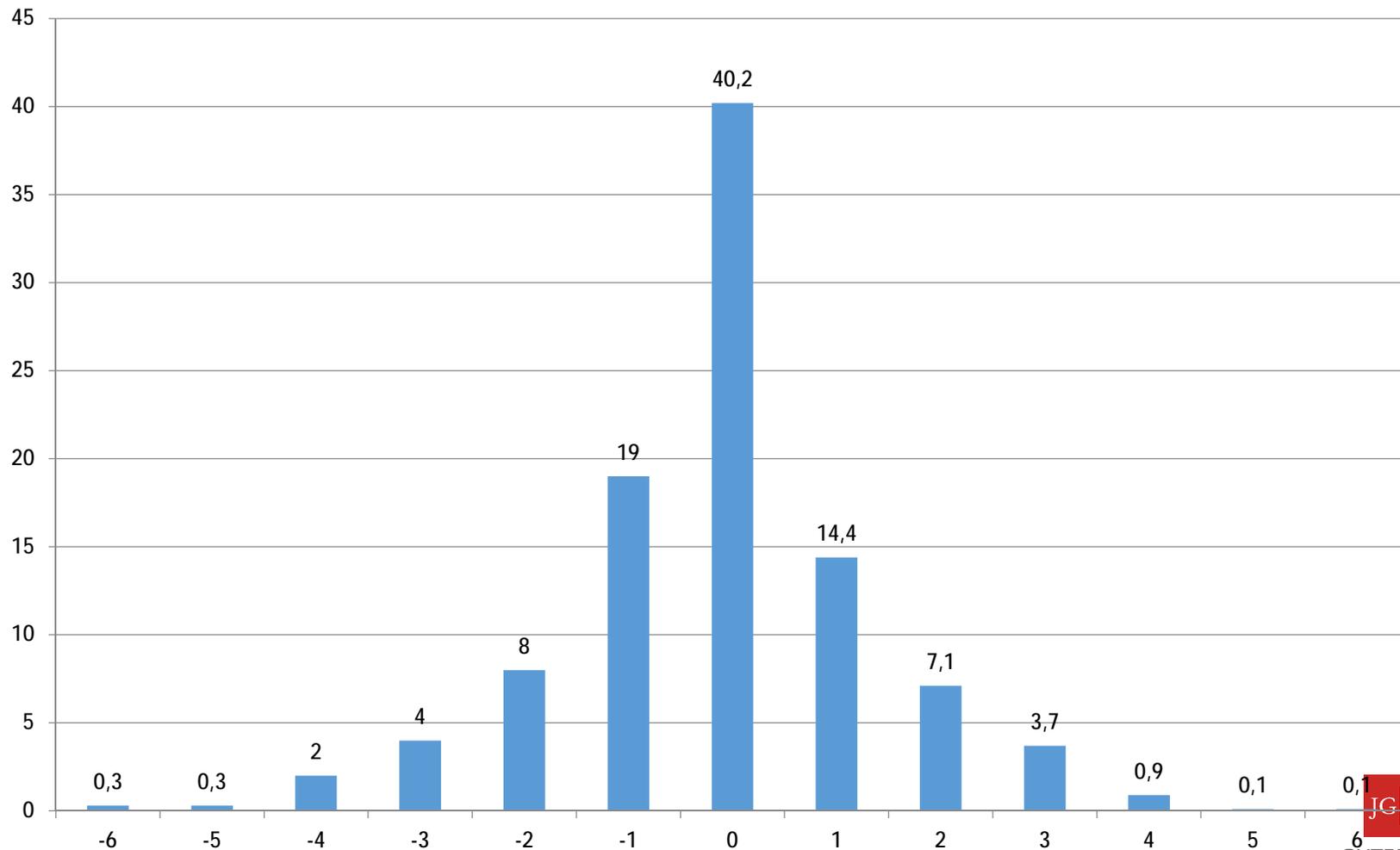
Vermittlung fachspezifischer theoretischer Kenntnisse



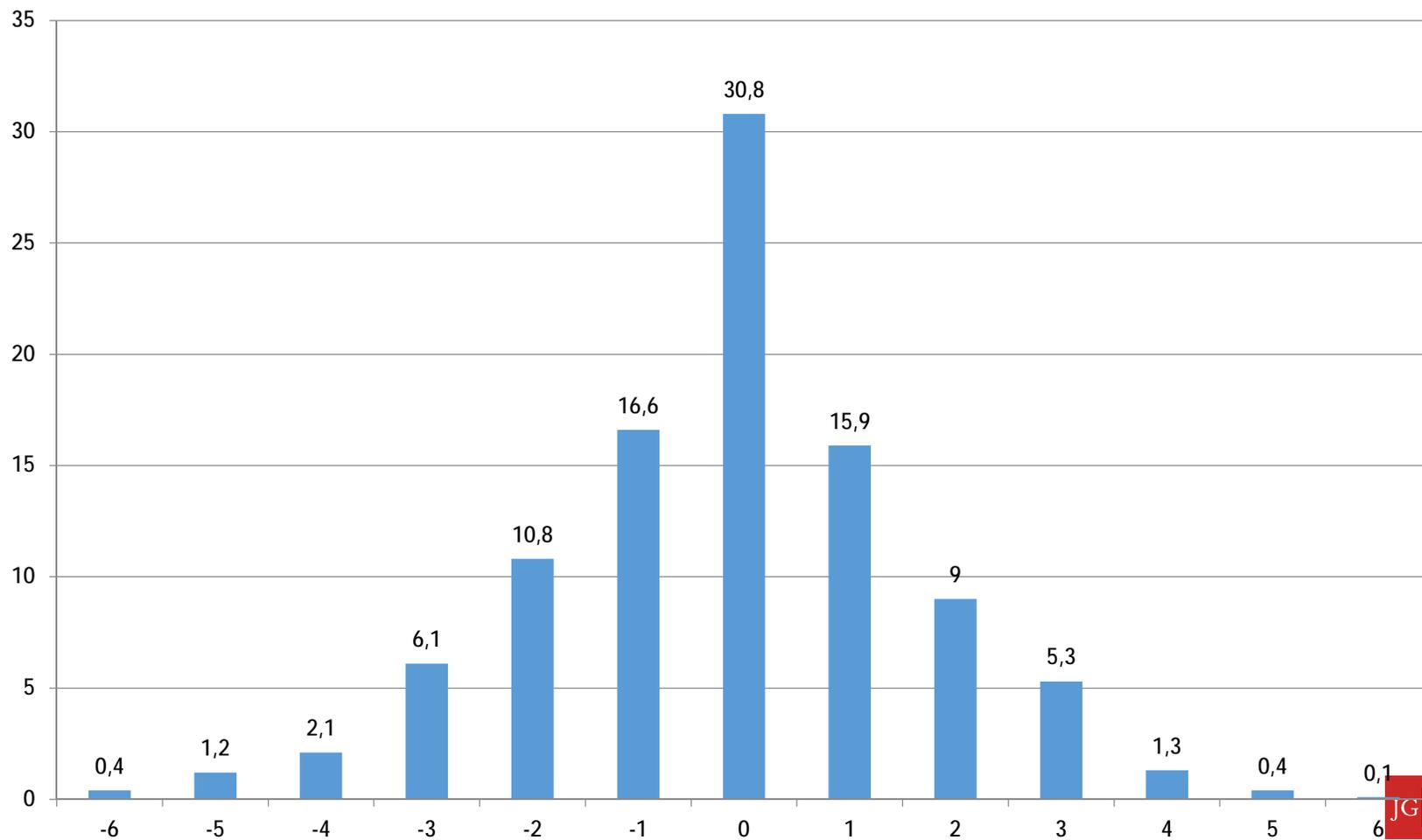
Vermittlung selbständiges Arbeiten



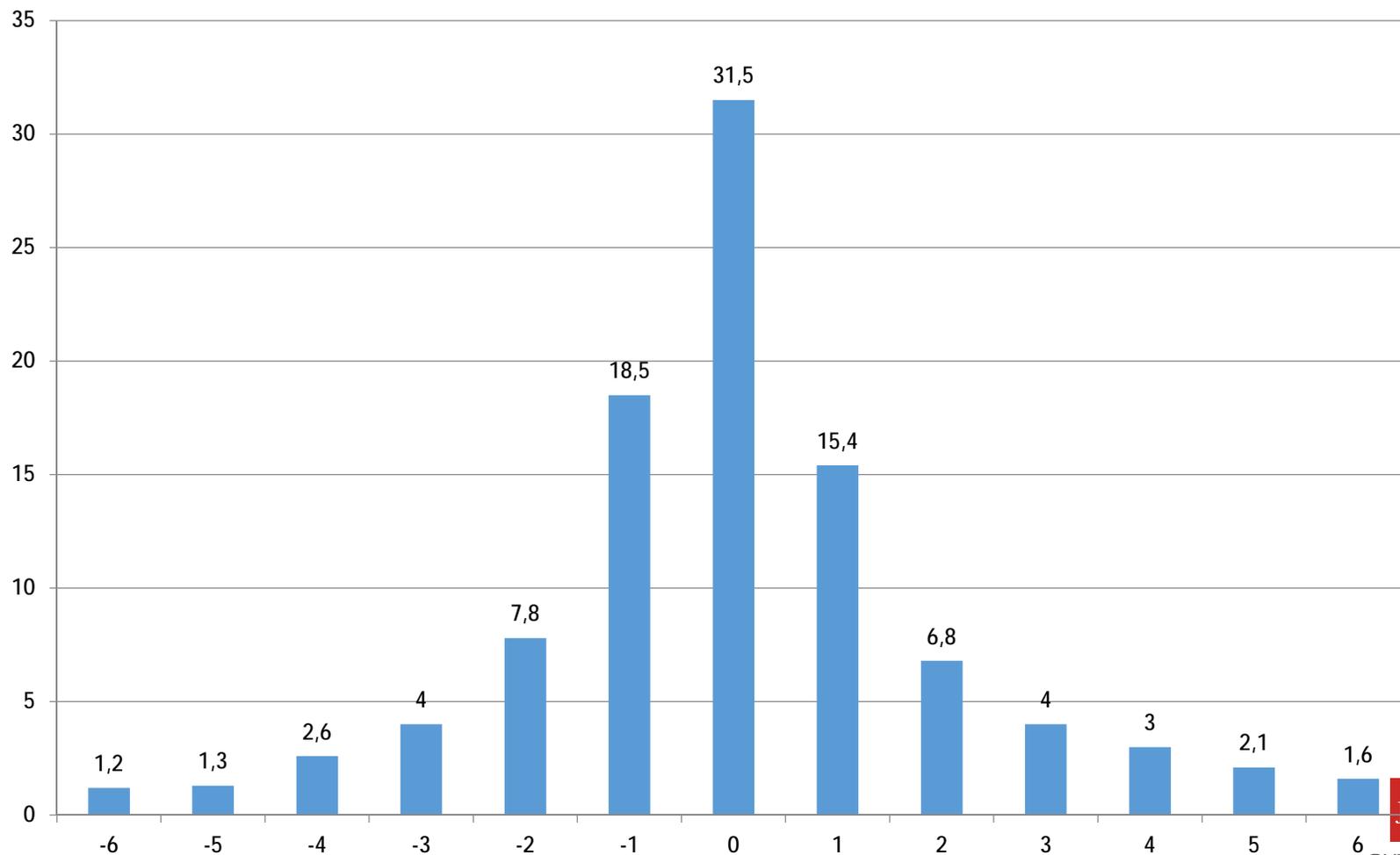
Vermittlung von Führungsfähigkeiten



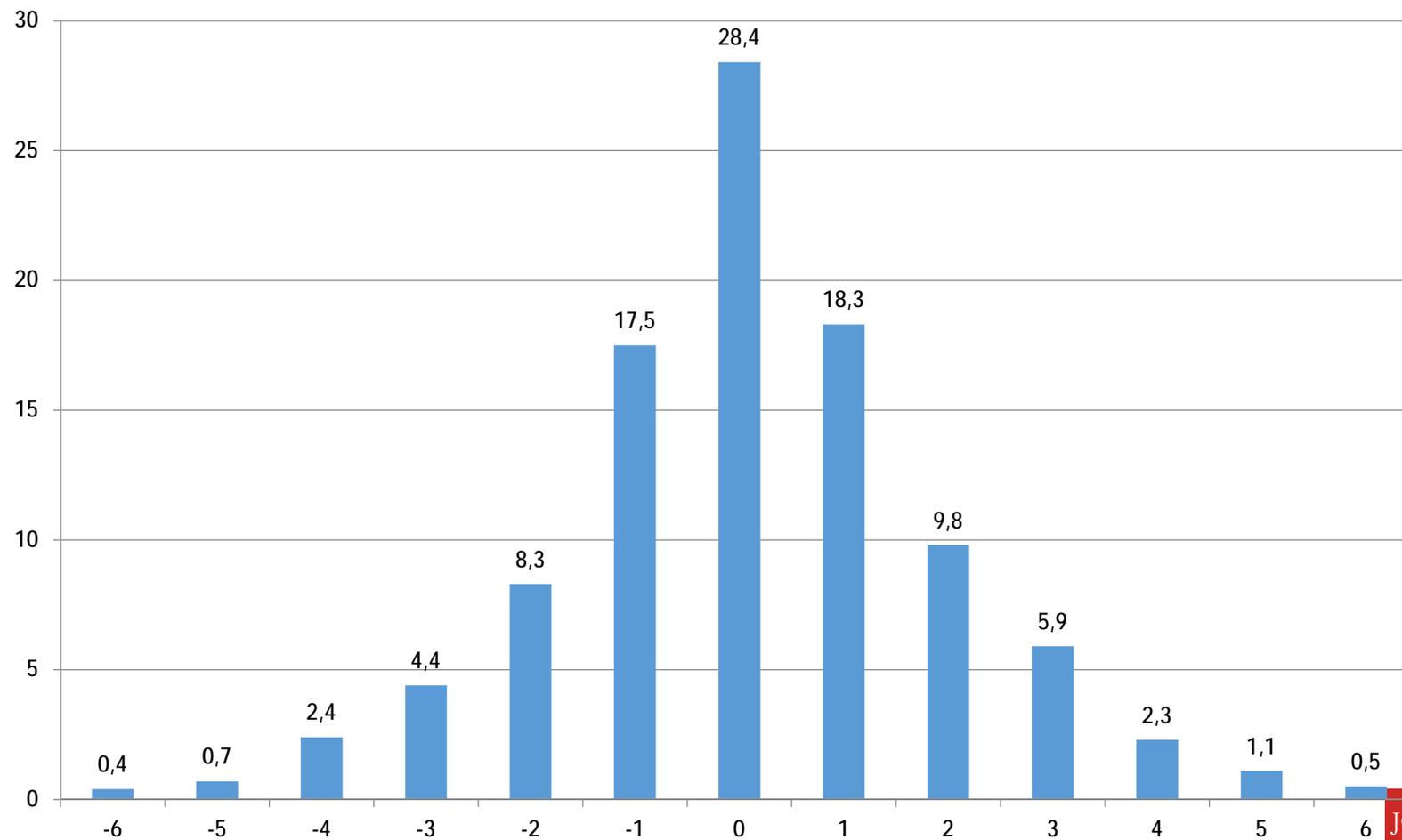
Vermittlung Verantwortungs- und Entscheidungsfähigkeit



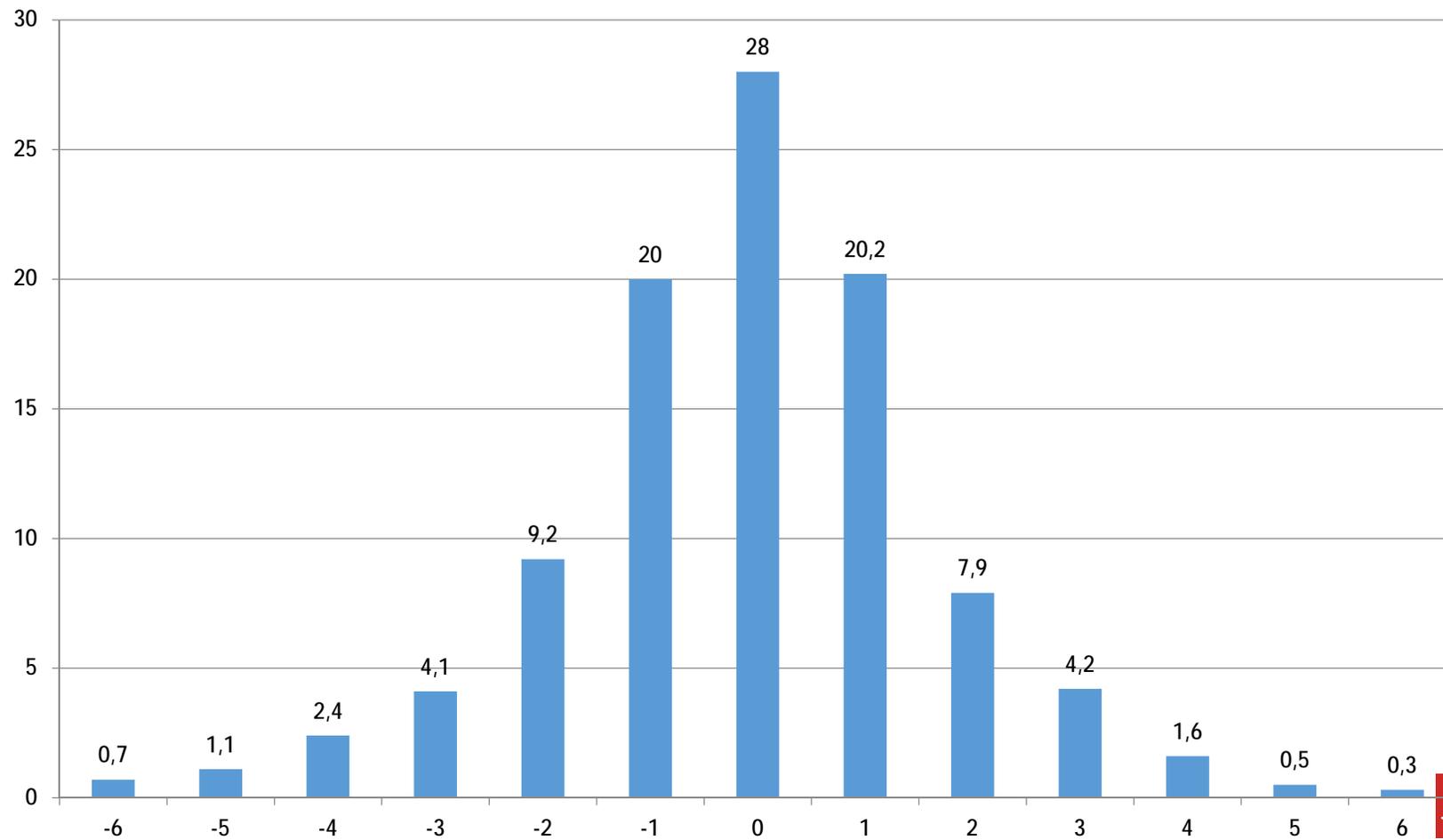
Vermittlung wirtschaftlichen Denkens



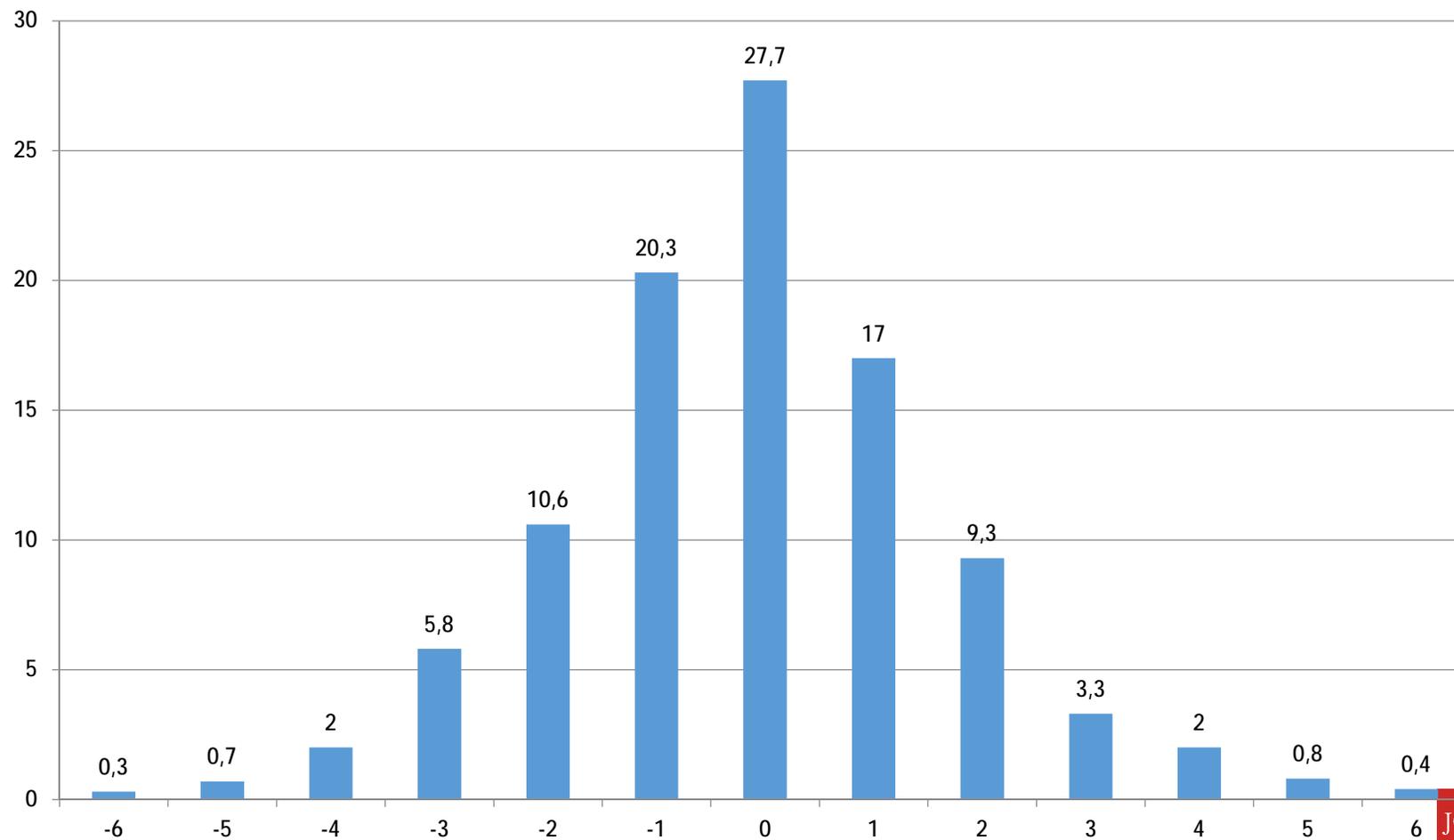
Vermittlung Zeitmanagment



Vermittlung Konzentrationsfähigkeit



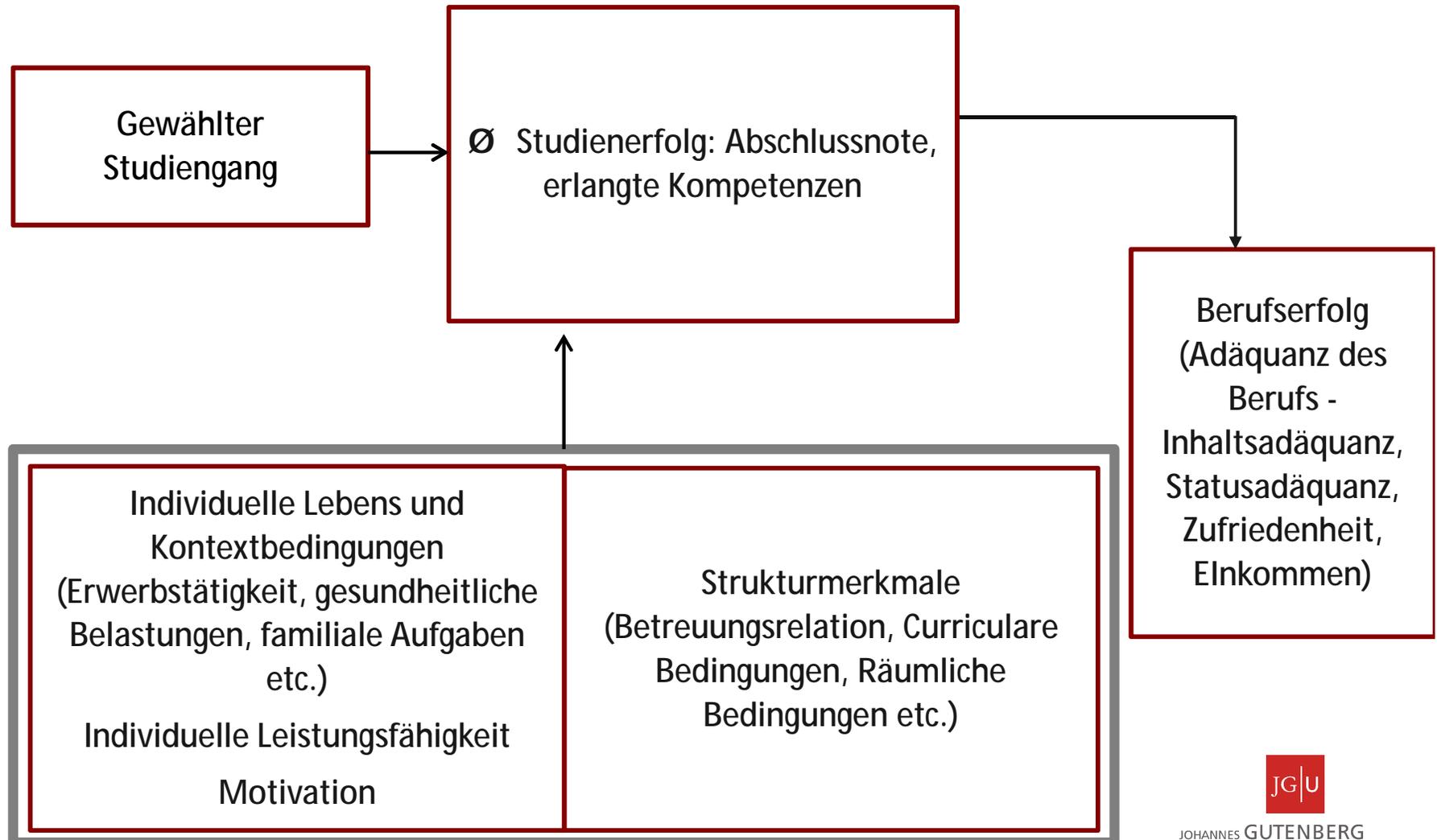
Vermittlung mündlicher Ausdrucksfähigkeiten



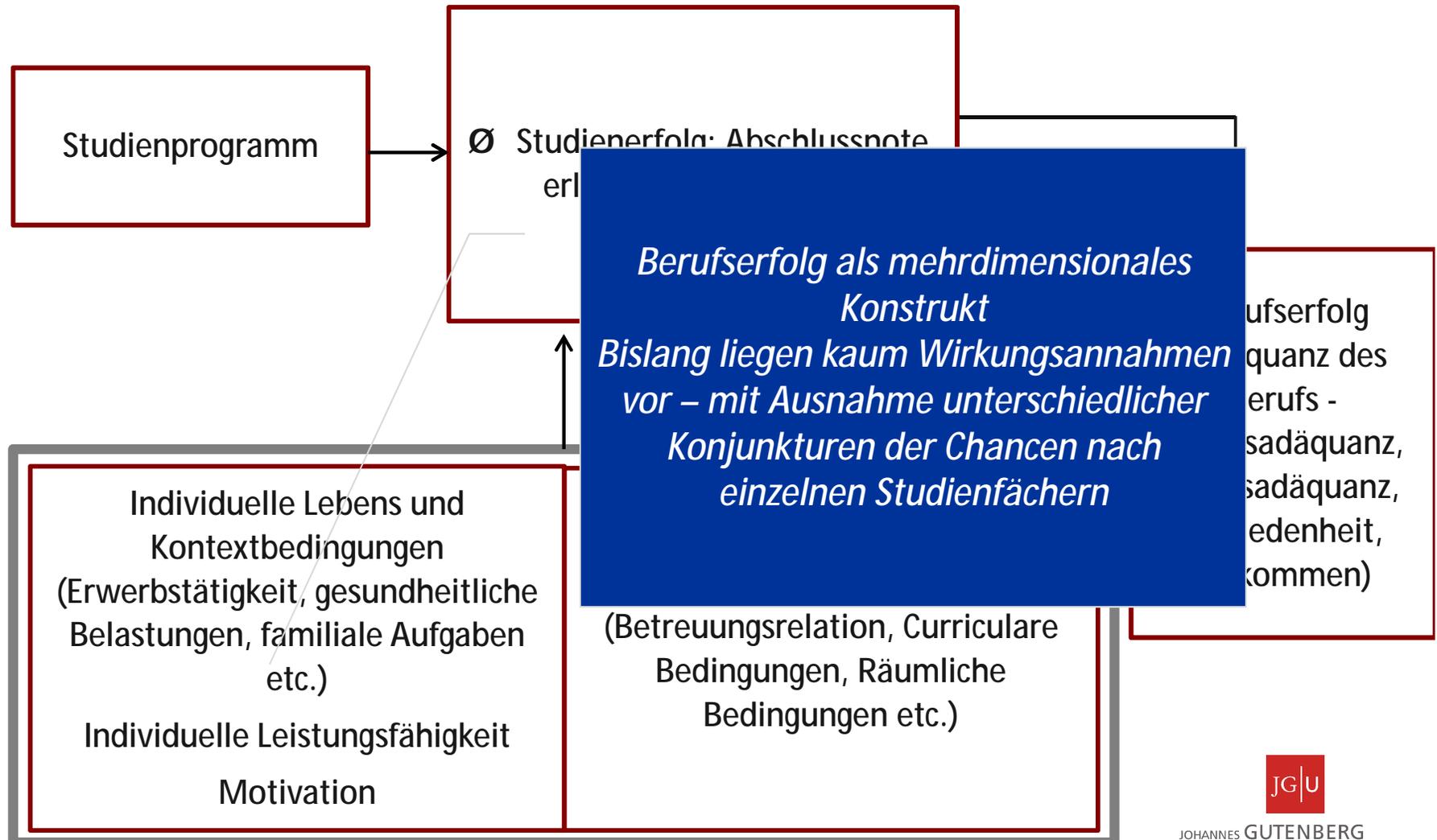
Methodische Herausforderungen

- Ø Berufserfolg als mehrdimensionales Konstrukt
- Ø Konzentration auf die Messung deskriptive Ergebnisse – kaum Wirkungsforschung
- Ø Unklar, inwieweit Absolventenstudien Zusammenhänge zwischen Studium bzw. Studienerfolg, Rahmenbedingungen des Studiums und Beruf messen sollen - Fehlen von Wirkannahmen
- Ø Damit Verlagerung der Interpretation von Zusammenhängen auf die Ebene von Praxisakteuren
- Ø Geringe theoretische Fundierung

Wirkungsmodell



Wirkungsmodell



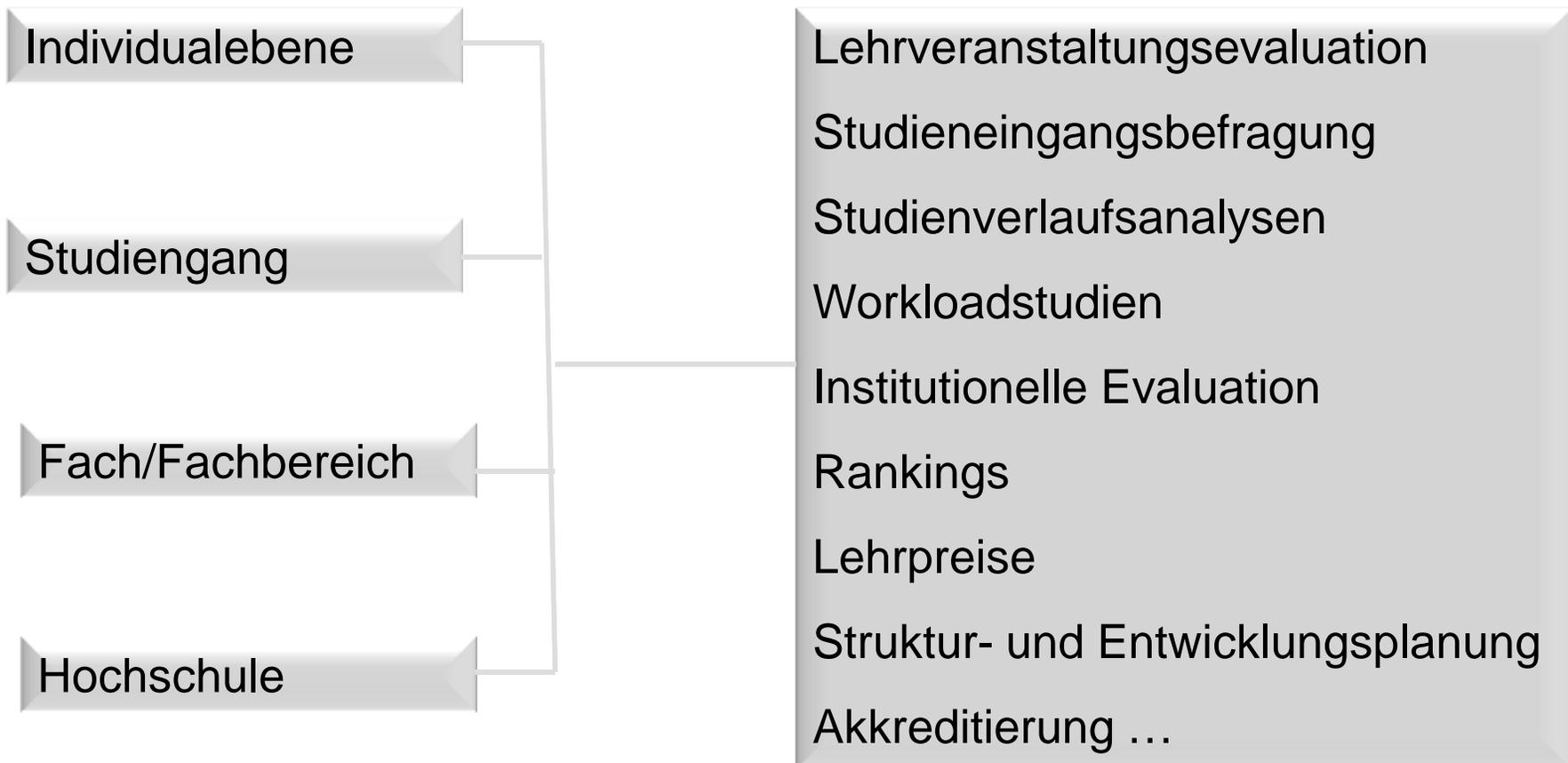


-
1. Absolventenstudien – ein kurzer Überblick
 2. Methodische Herausforderungen von Absolventenstudien
 3. **Absolventenstudien im Kontext des Qualitätsmanagements an Hochschulen**
 4. Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien in Hochschulen
 5. Ausblick

Absolventenstudien - QM



Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

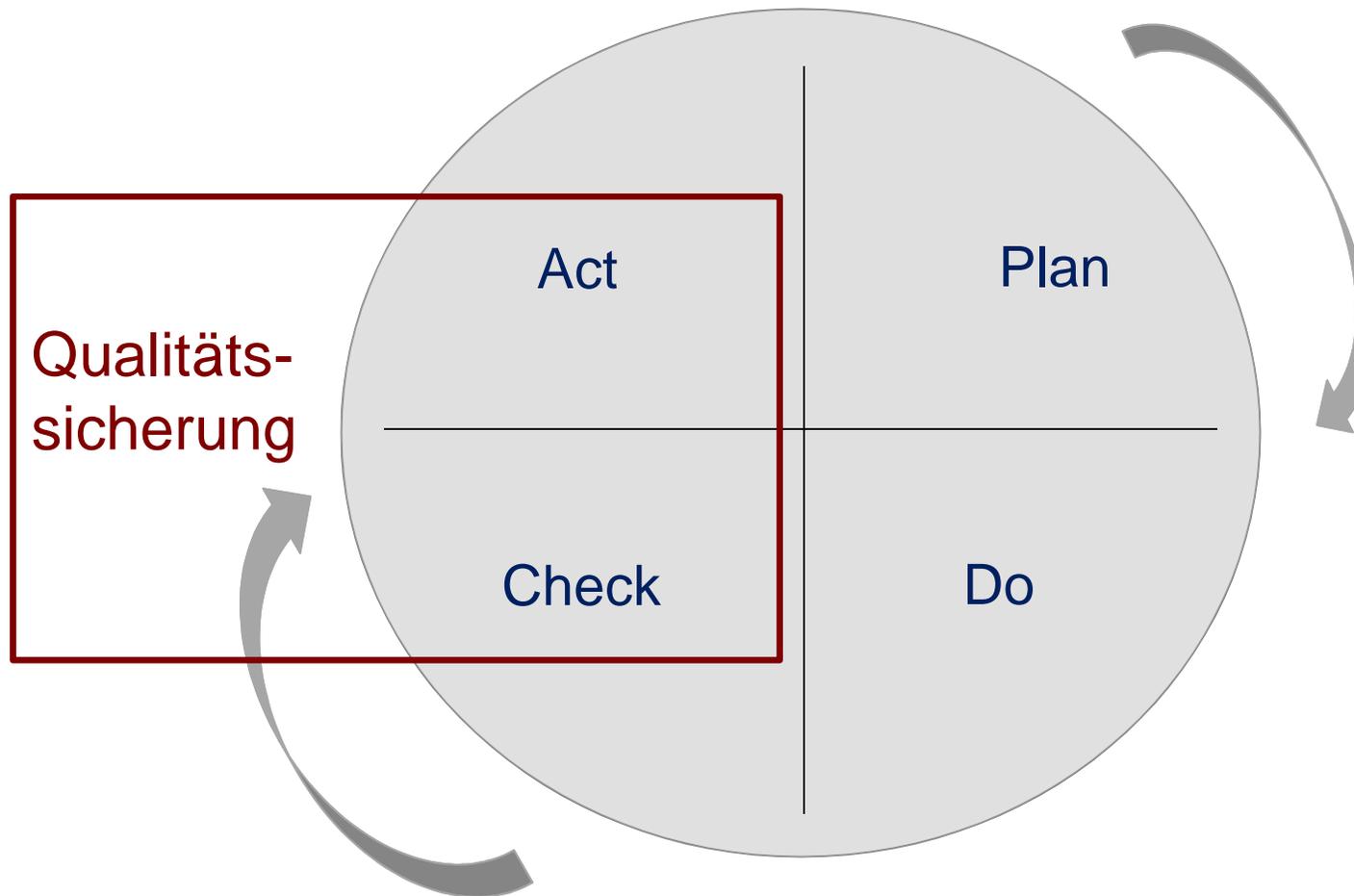
Evaluationsbegriff

- Problem, dass häufig Befragungsinstrumente isoliert gesehen werden, anstatt sie als unterschiedliche Perspektiven eines Phänomens wahrzunehmen
- Zusammenführung der Ergebnisse aus unterschiedlichen Erhebungen und Daten in einem Verfahren
- Beispiel der kumulativen Gruppengespräche
- Häufig ungeklärte Funktion der eingesetzten Instrumente



-
1. Absolventenstudien – ein kurzer Überblick
 2. Methodische Herausforderungen von Absolventenstudien
 3. Absolventenstudien im Kontext des Qualitätsmanagements an Hochschulen
 - 4. Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien in Hochschulen**
 5. Ausblick

Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien



Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

	Struktur- und Prozessebene	Einstellungs- und Handlungsebene
Intendierte Effekte		
Indirekte und nicht intendierte Effekte		

Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

Intendierte Effekte auf Struktur- und Prozessebene

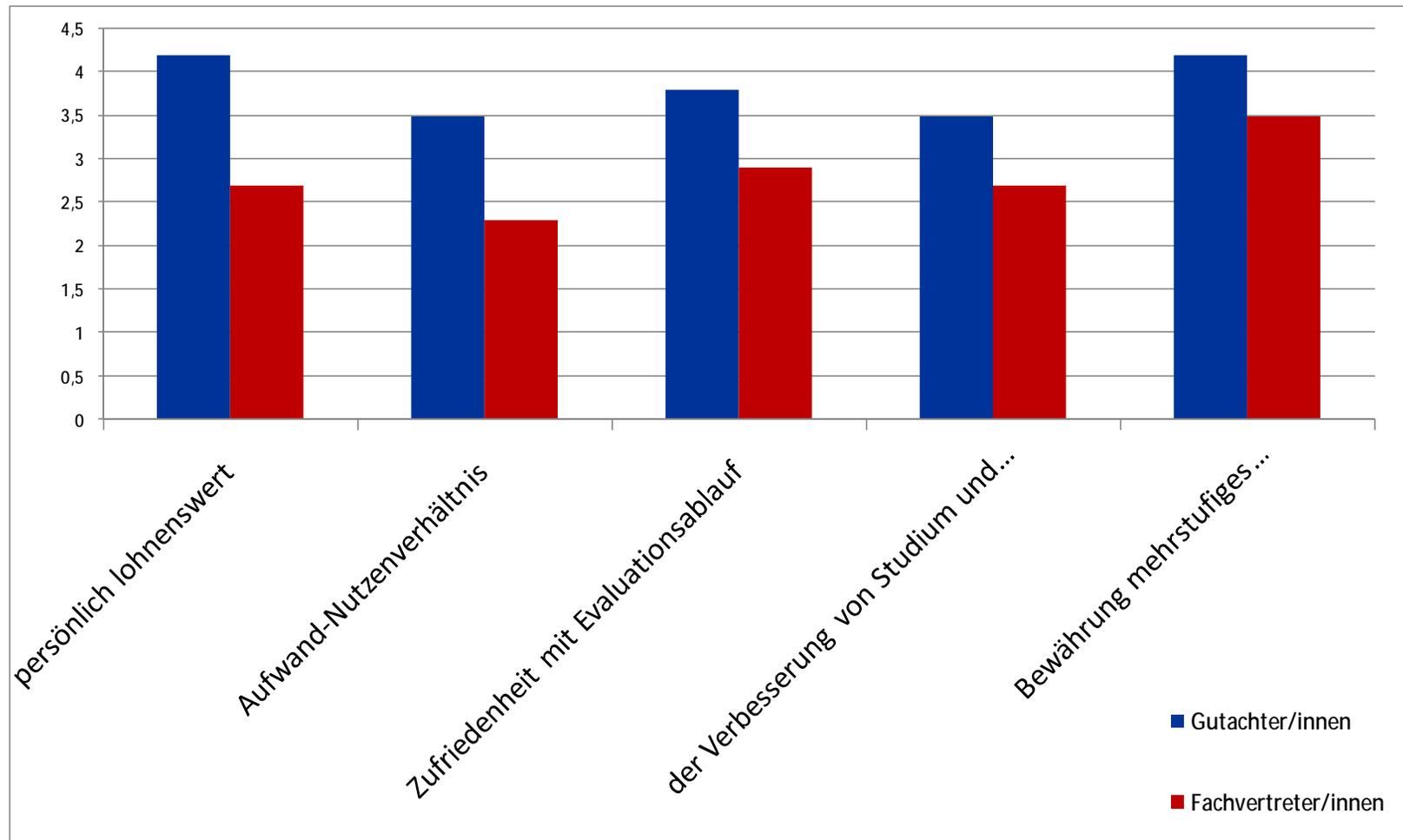
- Z.B. Auflagen aus Akkreditierungen zur Anpassung von Studiengangstruktur und Qualifikationszielen etc.
- Zielvereinbarungen im Anschluss an institutionelle Evaluationen zu Veränderungen von Strukturen und Prozessen (Verbesserung der Studienorganisation, Denomination von Professuren etc.)

Indirekte und nicht intendierte Effekte auf Struktur- und Prozessebene

- Mobilisierung auf Ebene von Fächern und Kommunikationsimpuls
- Erkenntnis- und Erfahrungszuwachs bei Gutachter/innen

Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

Indirekte Effekte (Borrmann et al.)



Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

Intendierte Einstellungs- und Handlungseffekte

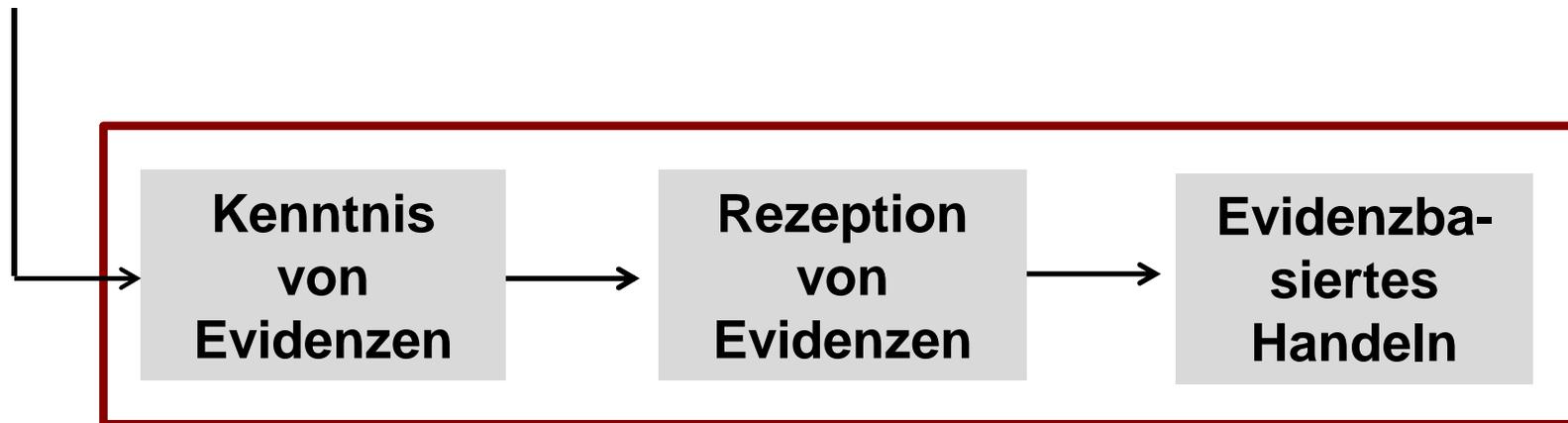
- ∅ veränderter Blick auf eigene Praxis
- ∅ Veränderte Forschungs- und Lehrpraxis
- ∅ ...

Indirekte und nicht intendierte Einstellungs- und Handlungseffekte

- ∅ Gewöhnungseffekte
- ∅ Professionellerer Umgang mit Bewertungen und Interventionen – Manipulation (PISA, Exzellenzinitiative)
- ∅ Handlungslogiken, die an der Rationalität von Kriterien und politischen Projektzielen ausgerichtet sind
- ∅ Konkurrenz zwischen Projekten und Projektmitarbeiter/innen
- ∅ ...

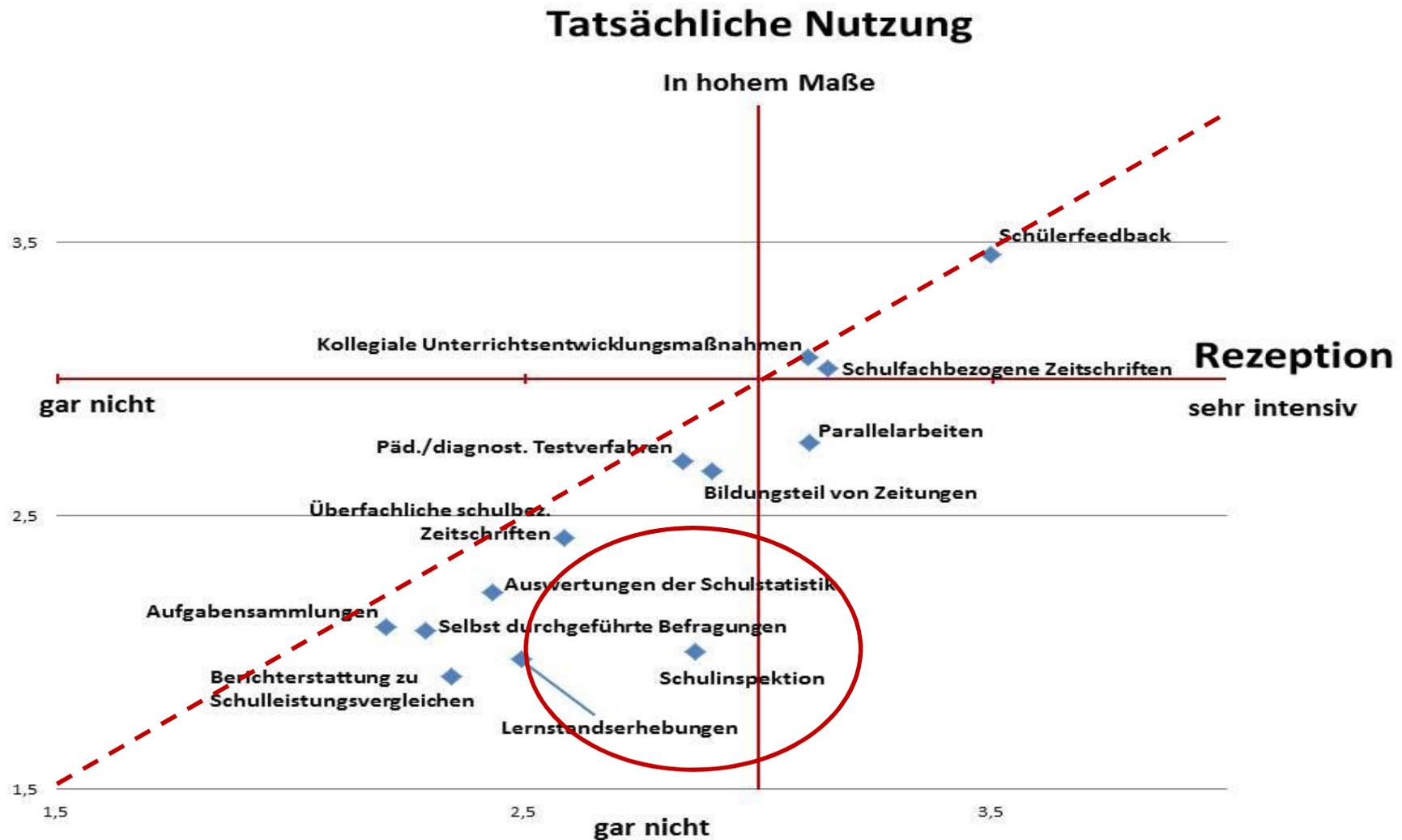
Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

Evidenzquellen



- ∅ Grundsätzliche Akzeptanz von und Vertrauen in Evidenzquellen
- ∅ Feldspezifische Kenntnisse
- ∅ Kenntnis alternativer Konzepte und Handlungsoptionen
- ∅ Organisationsklima

Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

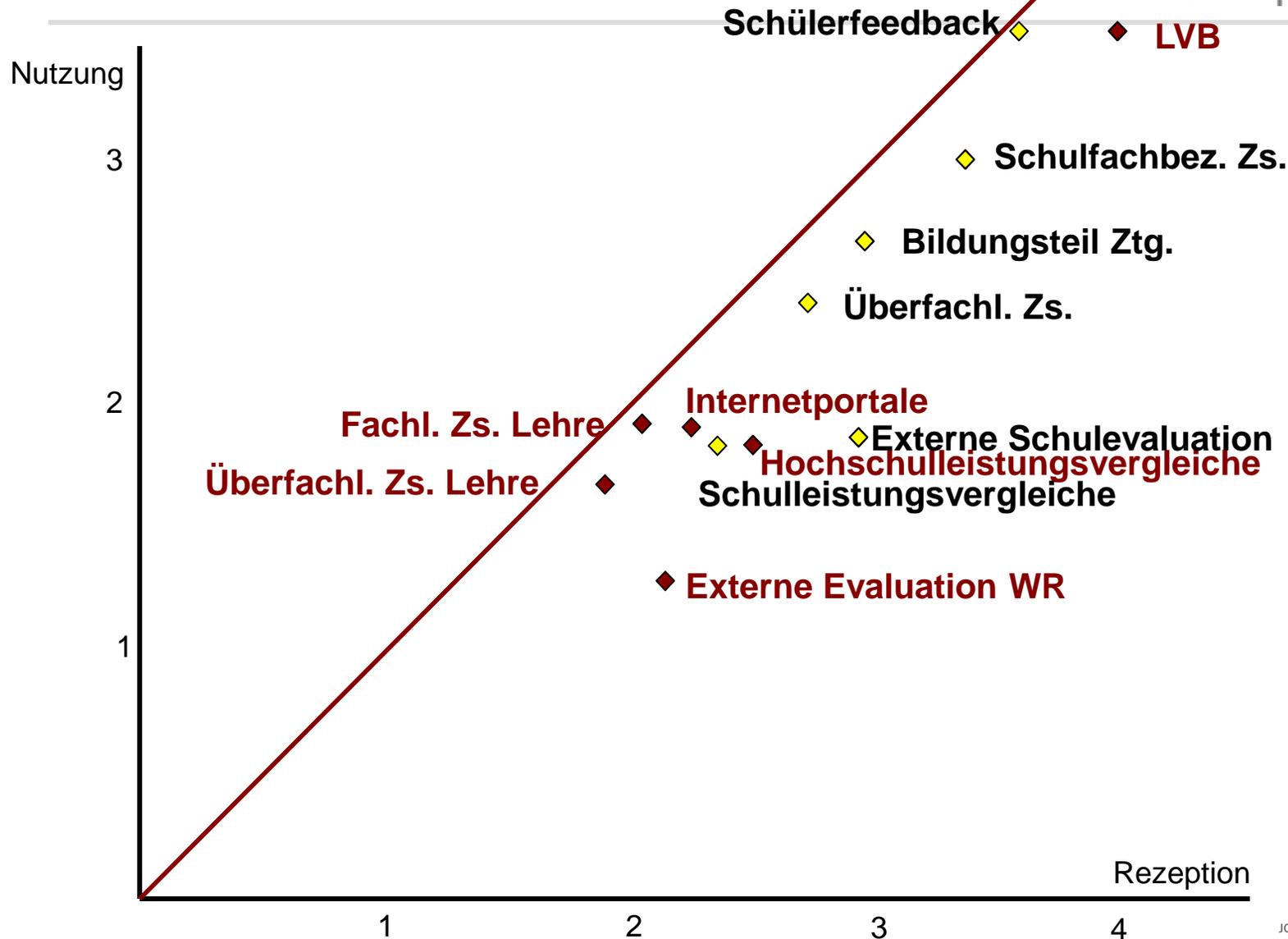


Rezeption: „Wie intensiv haben Sie sich mit Informationen aus folgenden Quellen beschäftigt/ auseinandergesetzt?“

Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

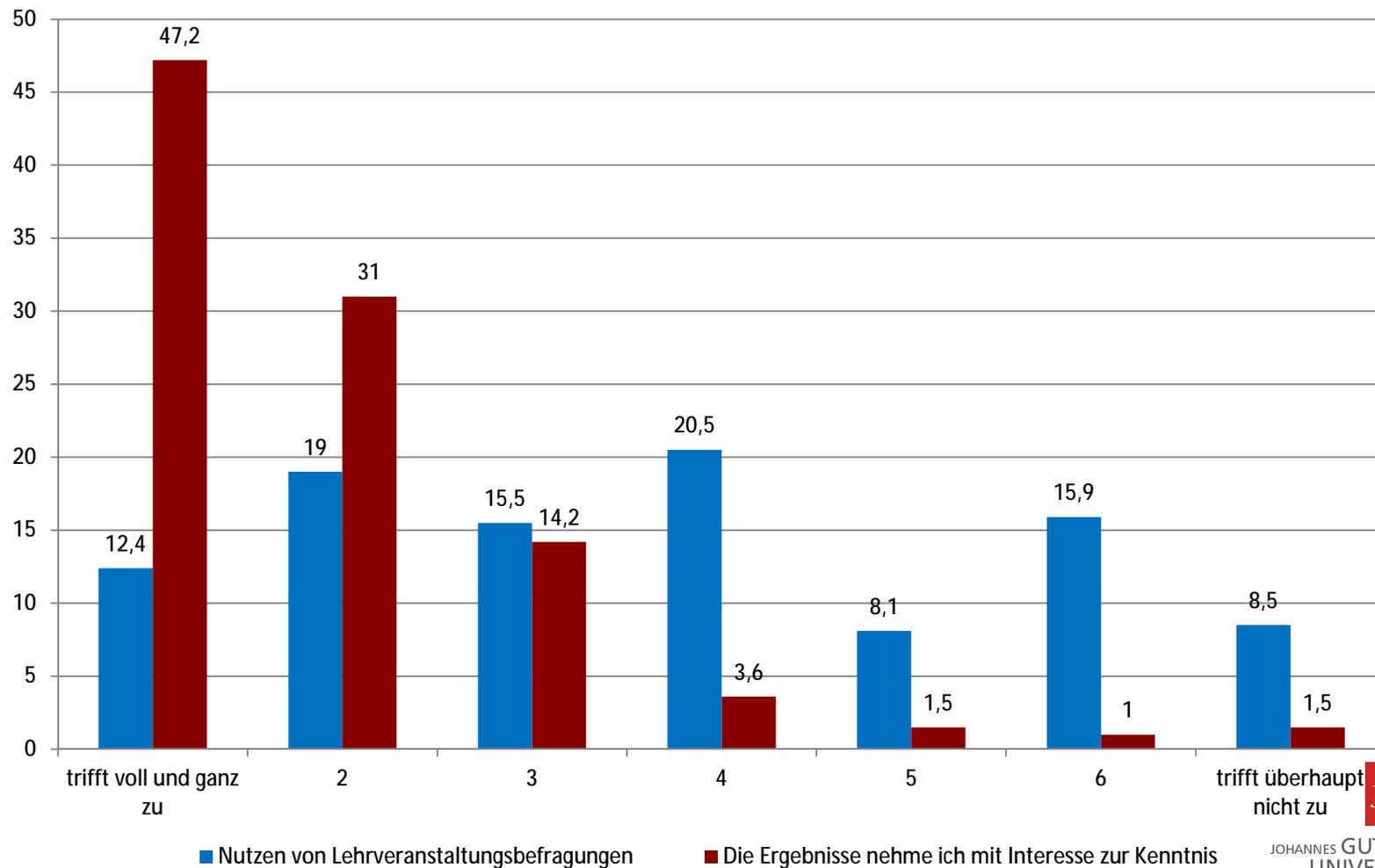


Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung



Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

Wirkungen von Lehrveranstaltungsbefragungen Medizin, n=258/202)



Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien

Interpretationslücken

- Fehlende Handlungsrelevanz
- Relatives Qualitätsverständnis
- Fehlendes Methodenverständnis – Bspw. Überinterpretation von Antworten auf offene Fragen
- Fehlende Kenntnisse im Hinblick auf mögliche Umsetzungsschritte (Bsp. Lehrveranstaltungsevaluation)



-
1. Absolventenstudien – ein kurzer Überblick
 2. Methodische Herausforderungen von Absolventenstudien
 3. Absolventenstudien im Kontext des Qualitätsmanagements an Hochschulen
 4. Verwendung und Wirkungen von Absolventenstudien in Hochschulen
 - 5. Ausblick**

- Ø Absolventenstudien stellen interessantes Erkenntnisfeld dar, da sie die Ergebnisse des Studiums und dessen Anschlussfähigkeit aufgreifen
- Ø Häufig unklare Funktion von Absolventenstudien mit Blick auf die hochschulinterne Weiterverwendung
- Ø Vielschichtige methodische Herausforderungen u.a. mit Blick auf die retrospektive Form der Bewertungen und Einschätzungen
- Ø Häufig fehlende Wirkungsannahmen und geringe theoretische Fundierung
- Ø Unklar, welche Akteure letztlich Adressat der Studien innerhalb der Hochschulen sind
- Ø Damit verbunden zum Teil geringe Handlungsrelevanz für Praxisakteure – Übersetzer in Hochschulen



Zentrum für
Qualitätssicherung
und -entwicklung

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ